

A. Rieger
ANNELIESE RIEGER

RIEGER-KUNST-GALERIE

DONNERSTAG, 27. OKTOBER 1977

Landkreis

Knallrote Geige in künstlerischer Freiheit

Commerzbank-Ausstellung zeigt 40 Bilder der Steinwedelerin Annemarie Rieger

Lehrte (wo). Für ein Christusbild wählte Annemarie Rieger sehr dezente Wasserfarben. Kräftige, aber dennoch harmonische Farbkontraste kennzeichnen ihr Ölgemälde „Mädchen mit roter Geige“. Modell dafür saß der Steinwedeler Freizeitkünstlerin ihre 15jährige Tochter Sonja. „Daß die Geige rot gemalt wurde, ist die einzige Freiheit, die ich mir für das Bild herausgenommen habe“, sagte die Mutter bei der Eröffnung einer Herbstausstellung ihrer Werke in der Lehrter Commerzbank.

Die bis zum 18. November dauernde Ausstellung im Kassenraum des Geldinstituts, Burgdorfer Straße 12 a, zeigt 40 Bilder in unterschiedlichen Techniken. Außer Wasserfarben und Öl verwendete Annemarie Rieger den Bleistift, etwa für Porträtzeichnungen von Konrad Adenauer, Alfred Andersch und Wernher von Braun.

„Es gibt Perioden, wo ich sehr gern Aquarelle male, für die man eine leichte Hand braucht. Wenn ich vorher – mit schwererer Hand – mit Ölfarben gemalt habe, ist also eine Umstellung nötig“, schilderte die Künstlerin ihre von der jeweiligen Stimmung abhängige Malrichtung und -technik. Und sie fügte hinzu:

„Bleistiftzeichnungen und Wasserfarben faszinieren mich stark.“

Allerdings kann Frau Rieger nicht immer dann malen, wenn sie gerade Lust dazu hätte: „Schließlich bin ich noch Hausfrau und habe den Ehemann und drei Kinder zu versorgen.“ Vom Ehemann, Dr. Georg J. Rieger, Mathematikprofessor an der Technischen Universität Hannover, ist in der Ausstellung ein Ölporträt vertreten, natürlich unverkäuflich.

Ebenfalls in Öl malte Frau Rieger nach einer Israelreise den „Markt in Nazareth“. Von Reisen brachte sie diverse Motive mit und setzte sie nach den Skizzen von unterwegs in Ölgemälde oder Aquarelle um, zum Beispiel „Südfrankreich“, „Kopenhagen“ und „Salzburg“.

Aber auch heimatische Motive kommen keineswegs zu kurz. So verewigte Frau Rieger eine alte Holzbrücke, die von Steinwedel nach Röddensen führt. Daß diese Brücke abgebrochen werden soll, findet die Einwohnerin Steinwedels „jammerschade“. Wie die Brücke ist auch ein Aligser Motiv in Wasserfarben gehalten, es zeigt einen Bereich von Otto Lüders.

Der Lehrter Ratsherr und Landtagskandidat gehörte zu den ersten Besuchern der Ausstellung, die auf eine früher veranstaltete „Hobbyade“ der Lehrter Geschäftsleute zurückging. Graf von Hardenberg, Direktor der Commerzbank Hannover, freute sich, daß der Lehrter Filialleiter, Hans-Gerd Rüter, die Idee für eine spezielle Ausstellung der Werke von Annemarie Rieger aufgriff. Die Malerin dankte für diese gebotene Möglichkeit.

Übrigens fanden vier Bilder schon während der ersten Stunden nach Eröffnung der Ausstellung zahlende Liebhaber.



Außer Aquarellen werden in der Ausstellung der Lehrter Commerzbank Ölgemälde und Bleistiftzeichnungen der Steinwedeler Malerin Annemarie Rieger (links), hier im Gespräch mit einer Besucherin, gezeigt.
Aufn.: Hans Wohler